

Teststraße als Präventivmaßnahme zum Schutz vor Corona

Wassermungenau, 19.03.2021– Mitarbeiter und Ihre Angehörigen schützen und dabei produktiv bleiben – das war die Aufgabenstellung, mit der sich Personalleiter Johannes Amberger bei Henglein zur Weihnachtszeit des letzten Jahres konfrontiert sah. Rund eine Woche vorher - zum Höhepunkt des Weihnachtsgeschäfts im Lebensmittelhandel - gab es in Teilen der Produktion eine Häufung von Coronafällen. Daher hat Henglein aus Eigeninitiative und auf eigene Kosten über 300 Mitarbeiter testen lassen. Aufgrund der Ergebnisse wurde die Kloßteigproduktion für 2 Wochen stillgelegt um jedes Risiko für Mitarbeiter zu vermeiden. Damit war es dann auch nicht mehr möglich Kunden mit Ware zu versorgen.

Für den größten deutschen Hersteller von Kartoffelklößen ein schwerer Schlag.

Als Folge daraus Hygienekonzept Teststraße regionalem Tätigkeit werden wöchentlich oder Rhythmus mittels getestet. Rund drei Mitarbeitern durchgeführt, Betriebsarzt wurden. Bereits dadurch entdeckt bereits mussten können Infektionen verursachen.



wurde das bestehende um eine Corona-erweitert. Je nach Inzidenzwert und alle Mitarbeiter im zwei-Wochen-Stäbchen auf Corona 300 Tests werden so von pro Woche welche durch den gründlich eingewiesen drei Fälle konnten werden. „Wie wir schmerzlich erfahren unentdeckte immense Schäden Nicht nur

wirtschaftlicher Natur, sondern vor allem an der Gesundheit unserer Mitarbeiter. Die drei durch unseren Schnelltest nachgewiesenen Fälle wurden im Nachgang von einem PCR-Test bestätigt“, so Amberger.

Seitdem läuft die Produktion ohne größere Störungen. „Der Aufwand den wir mit dieser Teststraße betreiben ist zwar nicht unerheblich, aber der Schutz unserer Mitarbeiter ist uns das wert“, so auch der Inhaber Norbert Henglein.

Mittlerweile findet die Teststraße vielerorts Beachtung. Das positive Feedback kommt gleichermaßen aus Unternehmen der Region, als auch von dem örtlichen Gesundheitsamt oder der IHK. „Vorreiter im Hygienemanagement“, „Modellcharakter für Unternehmen“ so die einhellige Meinung.

Henglein sieht sich auf dem richtigen Weg und hat auch bereits beantragt, Mitarbeiter die dies wünschen eigenständig impfen zu lassen, sobald die Möglichkeit besteht.

